



Bingo! Sulaika, die Kuh aus dem Stall von Bauer Hans Zollinger, hat soeben einen Fladen gesetzt. Bild: Reto Schneider

Warten, bis der Kuhfladen fällt

WÄDENSWIL. Das Bürgerliche Forum Positives Wädenswil veranstaltete gestern Nachmittag zum ersten Mal das Kuhfladenbingo auf dem Seeplatz Wädenswil.

CAROLE BOLLIGER

Dumba und Sulaika waren die Stars des Tages. Die beiden Kühe begaben sich als Hauptakteurinnen zum Kuhfladenbingo auf das Spielfeld auf dem Seeplatz in Wädenswil. Auf zehn mal zehn Metern standen 100 Einzelfelder zur Auswahl, auf welche die Spieler setzen konnten. «Massgebend ist, wo die Kühe die ersten drei Kuhfladen fallen lassen», erklärte Roger Weisskopf die Spielregeln. Weisskopf ist der Initiant und Ideengeber des Kuhfladenbingos. «Ich habe einmal davon gehört und fand das eine lustige Sache.»

Scheinbar etwas weniger lustiger fanden das Ganze die beiden Kühe. Aufgeregt sprangen sie anfangs auf dem Feld

herum und suchten einen Ausweg aus dem Gitter. Schon nach einigen Sekunden liess eine der beiden den ersten Fladen fallen, jedoch nicht innerhalb des Spielfeldes.

Kuhflüsterer im Publikum

«Die sind eher sture Esel als Kühe», kommentierte eine junge Frau. Roger Weisskopf versorgte das Publikum mit Zusatzinformationen rund um den Kuhfladen. So erzählte er, dass ein typisch schweizerischer Kuhfladen im Durchschnitt 30 Zentimeter gross und zwei Kilo schwer sei. Ganz zur Belustigung der etwa 200 Frauen, Männer und Kinder, die der Kälte trotzten.

Immer wieder mussten die Besitzer der Kühe, Andrea und Hans Zollinger vom Hirzler Bauernhof Gumpi-Föxen, ihre Tiere zurück aufs Spielfeld treiben. Denn diese liessen sich lieber am Rand von den Zuschauern streicheln, wobei sich der eine oder andere als Kuhflüsterer versuchte, um die Kühe auf das von ihm gesetzte Feld zu locken.

«Wir wollen Wädenswil mobilisieren, aktiver machen und etwas in unserer

Stadt bewegen, und dies nicht nur auf politischem Weg», erklärte Roland Bollier, Obmann Bürgerliches Forum Positives Wädenswil (BFPW). Wie jedes Jahr führte der Verein auch an diesem Wochenende seinen traditionellen Fondueplausch im Fonduestäbli durch.

Sulaika macht Spieler glücklich

Fast eine Stunde passierte gar nichts auf dem Spielfeld. «Wenn innerhalb von 60 Minuten keine Kuh scheisst, werden wir die drei Bargeldpreise einfach verlosen», sagte Roger Weisskopf. Und als hätte sie es verstanden, liess die achtjährige Sulaika kurz vor Ablauf der Spielzeit einen Fladen fallen.

Die Begeisterung bei den Zuschauern, die durchgehalten hatten, war gross. Elf Spieler hatten auf das Feld H8 gesetzt und durften sich den ersten Preis von 2000 Franken teilen. Die restlichen Preise wurden wie angekündigt verlost. Roland Bollier zeigte sich zufrieden mit dem ersten Kuhfladenbingo. «Wir werden das jetzt auswerten, und Ziel ist, das Kuhfladenbingo alle zwei Jahre zu veranstalten.»